



Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Im vergangenen Jahr traf sich der **Vorstand** neben der Mitgliederversammlung zu drei ordentlichen Sitzungen in Aarau. Am Freitag/Samstag, den 20./21. Januar war unser Vorstand zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem EVS-Vorstand nach Stuttgart eingeladen. Es ging v.a. um gegenseitiges Wahrnehmen der Vorstandstätigkeiten. An den weiteren Sitzungen des EVS war jeweils ein Vorstandsmitglied von uns in Stuttgart.

Durch zwei besondere Anlässe ist **unser Wirken für die Schnellerschulen** einem weiteren Kreis von Leuten bekanntgemacht worden:

Im Sommer legten die Teilnehmenden einer mehrfach durchgeführten Yoga-Veranstaltung Fr. 2'555.- zugunsten der JLSS und TSS zusammen.

Der zweite Anlass fällt in die erste Januarwoche dieses Jahres. Da haben beim Sternsingen in der Kirchgemeinde Sissach 170 Kinder mit 35 Eltern

Fr. 6'442.- für die Schulen im Nahen Osten gesammelt. Bravo! Ist das nicht nachahmenswert?

Wir sind sehr dankbar, dass der **Spendenfluss** in der Höhe der Vorjahre geblieben ist; Privatspenden und Beiträge der Kirchgemeinden haben zugenommen, während bei den Gottesdienstkollekten ein merklicher Rückgang zu verzeichnen ist. Das hatte aber keinen wesentlichen Einnahmerückgang zur Folge. Im Namen des Vorstandes spreche ich allen privaten Spenderinnen und Spendern und den Kirchgemeinden (Kollekten und Jahresbeiträge) unseren herzlichen **Dank** aus.

Das Gütesiegel der Evangelischen Allianz, neu **EHRENKODEX.CH** (**Gütesiegel für umfassende Qualität in der christlichen Nonprofit-Arbeit**) für unsere Tätigkeit haben wir auch für das Jahr 2018 wieder zugesprochen erhalten.

Mitte Jahr hat uns die Botschaft aus dem Libanon erreicht, dass der Staat die Lehrergehälter generell um 30% angehoben hat rückwirkend an Beginn des letzten Schuljahres. Die **JLSS** konnte die Situation nur auffangen, indem sie diverses Personal, zum Teil durch Frühpensionierung, entlassen hat. Sie musste auch die drei oberen Klassen aufgeben und bringt die Internatsschüler dieser Stufe mit Bussen in die Dorfschule. In Anbetracht der aussergewöhnlichen Situation haben wir die doppelte Kompetenzsumme des Vorstandes (Fr. 20'000.-) zur Mithilfe der Tilgung der Lohnnachzahlungen an die Schule überwiesen.

An der **TSS** ist immer noch vieles im Fluss, aber unter der Lehrerschaft und bei den Erziehern hat sich vieles zum Guten gewendet. Unter anderen konnte wieder ein ausgewiesener Deutschlehrer angestellt werden, sodass die Schule die Anerkennung des Unterrichtes durch das Goetheinstitut wieder erlangen kann. Immer noch stehen viele bauliche Renovationen an.

Ein ganz besonderes Ereignis war die **Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Pfr. Klaus Schmid**, der sich als Präsident des EVS mehr als vier Jahrzehnte für die Schneller Schulen eingesetzt hatte. *Dagmar Bujack* hat den SVS an dieser Feier, die im Rahmen der Mitgliederversammlung des EVS in Stuttgart stattfand, vertreten.

Am drauffolgenden Montag habe ich dann an den **Gesprächen mit den Direktoren** über die Zukunft der beiden Schulen teilgenommen. Für *George Haddad* ist das Hauptproblem, die JLSS auch mit den erhöhten Lehrergehältern in Zukunft wieder für alle Stufen zu öffnen. Bei *Khaled Frej* geht es jetzt noch darum, den Lehrkörper auf den Stand zu bringen, dass die Schule ihre staatliche Anerkennung weiterhin behalten kann. Beide Direktoren machen sich Gedanken darüber, welche Lehrausbildungen längerfristig noch an den Schulen angeboten werden können. Auch den Mädchen möchten beide Direktoren etwas ermöglichen. Diesbezüglich sind aber die Überlegungen an beiden Schulen noch nicht ganz ausgereift.

Beim **Novemberbesuch der beiden Schulen** hat mich *Tobias Hoenger*, das jüngste Vorstandsmitglied, begleitet. Highlight an der JLSS im Libanon war die neue Kirchenorgel, deren Aufbau unser Verein mitfinanziert hat. Sie wurde am ersten Advent und am 7. Januar offiziell eingeweiht.

An der TSS in Jordanien wurde uns die neue Erzieher-Crew vorgestellt und ein von ihnen neu eingerichtetes „Dachkaffee“ auf dem Internatsgebäude. Das Schulgelände wirkte auffallend sauber im Unterschied zum letztjährigen Besuch. An beiden Schulen trafen wir fröhliche Kinder und ein aufgestelltes LehrerInnen Team an. Die Kinder haben meines Erachtens sowohl an der JLSS, wie auch an der TSS ein sehr gutes „Daheim“.

Ursus Waldmeier, Präsident des SVS